

# Erfahrungsbericht

## 1. Land und Partnerhochschule

Universidad de Oviedo, Spanien (Asturias)

## 2. Studienfach

Rechtswissenschaften

## 3. Betreuungspersonen in Freiburg und an der Gasthochschule

Betreuungsperson in Freiburg: Sybille Schneiders

Betreuungsperson in Oviedo: Prof. Dr. Benito Aláez Corral

Prof. Aláez Corral spricht hervorragend Deutsch und ist stets sehr hilfsbereit. Emails werden von ihm unverzüglich und ausführlich beantwortet. Gerade bei der Erstellung des Learning Agreements war dies sehr hilfreich.

Weitere Ansprechstellen in Oviedo sind das Oficina de Atención al Alumno de Movilidad der rechtswissenschaftlichen Fakultät im Campus del Cristo (<https://derecho.uniovi.es/facultad/instalaciones>) und das Oficina de Atención Internacional in der Innenstadt (<http://www.uniovi.es/internacional/extranjeros/estudiar/oficinaatencion>).

## 4. Anmelde- und Einschreibeformalitäten

Noch in Freiburg muss man sich um das Learning Agreement und das Grant Agreement kümmern, dieses funktioniert meiner Erfahrung nach ziemlich gut. Bei der Auswahl der Kurse für das Learning Agreement hilft einem Prof. Aláez Corral gerne weiter (uns hat er bereits sehr frühzeitig eine Email diesbezüglich geschickt). Das Grant Agreement erhält man per Post und muss eigentlich nur unterschrieben werden. Denken sollte man auch daran, dass man sich insgesamt zweimal beurlauben lassen muss, einmal für das Wintersemester und nochmal für das Sommersemester. Der Antrag für die Beurlaubung muss beim Studierendensekretariat gestellt werden (<http://www.studium.uni-freiburg.de/studium/formalia/beurlaubung>).

## 5. (Sprachliche) Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Die wichtigste Vorbereitungshandlung ist sicherlich Spanisch zu lernen. Ohne Kenntnisse der Landessprache gestaltet sich die Kommunikation extrem schwierig (allein mit anderen Austauschstudenten lässt es sich Englisch bzw. Deutsch sprechen). Ich selbst habe bereits in der Schule drei Jahre Spanisch gelernt. Vor dem Auslandsaufenthalt habe ich dann noch einen Auffrischkurs beim Sprachlehrinstitut der Universität Freiburg belegt (<http://www.sli.uni-freiburg.de>). Dies würde ich aufgrund des guten Preis-Leistungsverhältnisses generell auch weiterempfehlen.

Weiterhin ist es empfehlenswert sich mit den Leitlinien des Landesjustizprüfungsamts und der Studienfachberatung der Universität Freiburg bzgl. eines Studienaufenthalts im Ausland und der Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen vertraut zu machen (<http://www.jum.baden-wuerttemberg.de/pb/,Lde/Startseite/Pruefungsamt/Hinweise+zum+Jurastudium+und+zur+Staatspruefung+in+der+Ersten+juristischen+Pruefung#ank>

er1935341; <https://www.jura.uni-freiburg.de/de/einrichtungen/studienfachberatung/auslandsstudium>).

## **6. Belegte Veranstaltungen, also Kurse / Seminare / Vorlesungen / Praktika / Exkursionen an der Gasthochschule: Thema, Namen der Dozenten, Anforderungen, Eindrücke, Bewertung**

### a) Wintersemester

#### 1. Derecho Constitucional II (6 ECTS) (Leonardo Álvarez Álvarez)

Vorlesungssprache: Spanisch

Derecho Constitucional II behandelt die spanischen Grundrechte. Aufgrund der Ähnlichkeiten zum deutschen Verfassungsrecht ist die Thematik relativ leicht verständlich. Prof. Álvarez Álvarez ist sehr nett und engagiert, seinen Vorlesungen kann man dank seines deutlichen Vortragsstils sehr gut folgen.

#### 2. Inglés Jurídico (6 ECTS) (Jimena Escudero Perez)

Vorlesungssprache: Englisch

Inglés Jurídico beschäftigt sich mit dem angloamerikanischen Rechtssystem. Da diese Vorlesung auf Englisch gehalten wird und das Englischniveau der spanischen Studierenden normalerweise recht niedrig ist, stellt dieser Kurs keine besonders hohen Anforderungen. Die Dozentin spricht hervorragend Englisch und ist ausgesprochen nett, bei der Organisation des Kurses hapert es jedoch ab und zu. Für diesen Kurs muss man zwei schriftliche und eine mündliche Prüfung ablegen, die jedoch mit guten Englischkenntnissen kein Problem darstellen sollten.

#### 3. Derecho Comparado sobre Bases Romanistas (6 ECTS) (Emma Maria Rodriguez Diaz)

Vorlesungssprache: Spanisch

Über den Inhalt des Kurses Derecho Comparado sobre Bases Romanistas kann ich praktisch nichts sagen, da uns die Professorin nach der ersten Vorlesung aufgrund unseres Spanischniveaus nachdrücklich empfohlen hat, die Vorlesungen nicht zu besuchen, um den Lerneffekt für die anderen Studenten nicht zu beeinflussen. Wir erhielten stattdessen einen Auszug aus einem Buch, den wir zusammenfassen mussten. Am Ende des Semesters mussten wir darüber eine mündliche Prüfung ablegen. Prof. Rodriguez Diaz ist nicht unsympathisch, stellt aber recht hohe Anforderungen, gerade an die mündliche Prüfung.

#### 4. Derechos Fundamentales en el Ámbito Laboral (6 ECTS) (Benito Aláez Corral)

Vorlesungssprache: Spanisch

Derechos Fundamentales en el Ámbito Laboral ist ein Kurs für Nichtjuristen (meines Wissens nach richtet er sich vor allem an Studenten, die Relaciones Laborales studieren). Er bietet daher eine kurze Einführung in die Grundrechtsdogmatik und konzentriert sich dann auf deren Anwendung im Bereich des Arbeitsrechts. Prof. Aláez Corral ist außerordentlich nett und die Vorlesung ist aufgrund der kleinen Teilnehmerzahl und seiner klaren Vortragsweise ziemlich gut verständlich. Für Erasmusstudenten bietet er eine Hausarbeit an, es besteht allerdings Anwesenheitspflicht.

### b) Sommersemester

#### 1. Derecho Constitucional I (9 ECTS) (Leonardo Álvarez Álvarez) (9 ECTS)

Vorlesungssprache: Spanisch

Derecho Constitucional I behandelt das spanische Staatsorganisationsrecht. Bezüglich des Professors gilt oben Gesagtes.

## 2. Consecuencias Jurídicas del Delito (6 ECTS) (Luis Roca de Agapito)

Vorlesungssprache: Spanisch

Consecuencias Jurídicas del Delito beschäftigt sich mit der Strafvollstreckung, ein meiner Meinung nach ziemlich interessantes Thema, das im Studium meines Wissens nach nur im Strafrechtsschwerpunkt behandelt wird. Bei Interesse bietet es sich an diesen Kurs zu belegen. Die Thematik ist nicht übertrieben kompliziert und Prof. Roca de Agapito ist sehr nett und leicht verständlich.

## 3. Derechos Fundamentales y Libertades Públicas (6 ECTS) (Benito Aláez Corral)

Vorlesungssprache: Englisch

Derechos Fundamentales y Libertades Públicas beschäftigt sich mit den Grundrechten in Zusammenhang mit multikulturellen Gesellschaften (Kopftuchdebatte etc.). Prof. Aláez Corral hat mir als Dozent auf Spanisch deutlich besser gefallen. Der Kursaufbau begann mit einer Einführung in die Thematik, später gab es Seminare über spezifische Problemstellungen, die auf Gruppendiskussionen ausgelegt waren und auf die man sich vorbereiten musste. Diese Seminare wurden benotet. Weiterhin musste man eine Hausarbeit schreiben und diese mündlich vorstellen. Der Kurs war daher recht arbeitsintensiv, auch ging das Konzept mit den Seminaren nicht immer ganz auf. Die Atmosphäre war allerdings sehr entspannt und der Kontakt zum Professor sehr persönlich.

Für alle Prüfungsleistungen gilt, dass sie normalerweise in der Vorlesungssprache abzulegen sind. Weiterempfehlen würde ich die Kurse Derecho Constitucional I und II, Inglés Jurídico, Derechos Fundamentales en el Ámbito Laboral und Derechos Fundamentales y Libertades Públicas. Für die anderen Kurse würde ich eventuell je nach Interessenlage und den sich anbietenden Alternativen einen anderen Kurs belegen. Wie bereits oben erwähnt besteht in manchen Kursen die Möglichkeit als Erasmusstudent andere Prüfungsleistungen als die spanischen Studenten abzulegen. Bei Individualabsprachen sollte man auf jedoch auf jeden Fall darauf achten, dass man genau weiß welche Erwartungen der Professor an Länge und Inhalt der Hausarbeit/Prüfung hat und wie es hinsichtlich der Anwesenheitspflicht aussieht! Grundsätzlich gilt nämlich bei der Evaluación Final keine Anwesenheitspflicht, bei der Evaluación Continua hingegen schon (mehr zu den beiden Prüfungsformen unter Punkt 4).

## 4. Unterschiede zum deutschen Studiensystem

Ein Kurs besteht in Spanien in der Regel aus Vorlesung und Übung. In der Vorlesung wird die Theorie besprochen, in der Übung wird diese mit Fällen geübt.

Das Prüfungssystem in Spanien unterscheidet sich von dem in Deutschland. In jedem Kurs gibt es die Evaluación Final und die Evaluación Continua. Evaluación Final bedeutet man hat eine Abschlussprüfung am Ende des Semesters. Hier besteht keine Anwesenheitspflicht bei Vorlesung und Übung. Evaluación Continua heißt, dass man bei den Übungen Anwesenheitspflicht hat und die Teilnahme benotet wird. Man muss sich auf die Übungen vorbereiten, Hausaufgaben abgeben und kleinere Prüfungen schreiben. Dies ist eine sehr arbeitsintensive Prüfungsmethode. Zwischen

den beiden Methoden muss man sich am Anfang des Semesters entscheiden, gibt man nichts ab so wird man automatisch der Evaluación Final zugeteilt.

Vorlesungen und Übungen werden in der Regel von mehreren Professoren abgehalten. Daher sind die Gruppen zumeist deutlich kleiner als bei uns üblich.

### **5. Umsetzung der eigenen Studienplanung an der Gastuniversität und Anrechnung von Studienleistungen**

Ich werde mir meinen großen Schein im öffentlichen Recht anrechnen lassen. Dafür sollte man sich mit den komplexen Vorgaben des LJPAs vertraut machen. Für die Anrechnung bieten sich die Kurse Derecho Constitucional I und II an. Dafür muss man sich zusätzlich zum Transcript of Records von den Professoren die Ablegung der Prüfungen mittels eines speziellen Formulars bestätigen lassen.

### **6. Sprache: Kurse vor Ort, Zurechtkommen in der Sprache des Gastlandes**

Von der Universität Freiburg kann man sich Sprachkurse anrechnen lassen. Zu empfehlen sind hier die Kurse von der La Casa de las Lenguas (<http://spanishcourses.uniovi.es/cursosyprogramas/espanyolintensivo>), einer universitären Organisation die 4-wöchige Intensivkurse extra für Erasmusstudenten anbietet. Im ersten Semester kostet der Kurs circa 75 Euro, im zweiten Semester circa 200 Euro. Diese Kurse können mit 6 ECTS Punkten angerechnet werden. Die Qualität des Kurses hängt vom Dozenten ab, mir hat beispielsweise der Kurs im zweiten Semester deutlich besser gefallen als der im ersten. Bevor Beginn des Kurses im Oktober muss man online einen Einstufungstest ablegen, je nach Ergebnis wird man einem der drei Kursniveaus zugeteilt (Inicial, Intermedio, Avanzado). Es besteht Anwesenheitspflicht. Nach Abschluss des Kurses erhält man ein Zertifikat.

### **7. Verwaltungsstellen und/oder Studenteninitiativen, welche sich um die Freiburger Studierenden kümmern**

Die verschiedenen Verwaltungsstellen habe ich bereits oben aufgeführt. Sollten irgendwelche Probleme auftreten ist man gut beraten sich mit Prof. Aláez Corral in Kontakt zu setzen, dieser hilft einem gern und schnell weiter.

Es gibt zwei Studenteninitiativen, die sich sehr aktiv um Austauschstudenten kümmern AEGEE und ESN. Am besten tritt man schon frühzeitig deren Facebook Gruppen bei, um über die Aktivitäten auf dem Laufenden zu bleiben. Insbesondere die Einführungswoche von ESN sollte man nicht verpassen!

### **8. Universitäres und kulturelles Rahmenprogramm**

An Programmen sollte man das A-duo Programm der Universität (<http://www.uniovi.es/internacional/extranjeros/planifica/aduo>) und das Tandem Programm der La Casa de las Lenguas (<https://lacasadelaslenguas.uniovi.es/servicios/tandem>), die einem beim Einfinden an der Uni bzw. beim Sprachenlernen helfen, erwähnen. Oben genannte Studenteninitiativen bieten außerdem viele verschiedene Reisen und Events an, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

## **9. Anreisetipps**

Anreisen kann man entweder mit dem eigenen Auto oder mit dem Flugzeug. Die Anreise mit dem Auto ist zwar relativ lang, ein Auto vor Ort zu haben macht einem das Leben aber in vielerlei Hinsicht einfacher. Viele Strände und Orte sind in Asturien nur recht schwer, wenn überhaupt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen (mehr zu den Öffentlichen Verkehrsmitteln unter Punkt 17). Als Flughäfen bieten sich an: Asturias, Santander, Bilbao oder Madrid. Von Santander, Bilbao und Madrid aus muss man dann einen Fernbus nach Oviedo buchen. Zwischen Oviedo und dem Flughafen Asturias besteht eine regionale Busverbindung. Der Flughafen von Asturias ist vergleichsweise teuer, auch muss man einmal in Barcelona oder Madrid umsteigen, da es praktisch keine Direktflüge aus dem Ausland nach Asturias gibt. Santander hat den Vorteil, dass dort Ryanair fliegt. Madrid und Bilbao sind relativ weit weg, die Anreise über diese Städte kann jedoch unter Umständen günstiger sein. Meine Empfehlung wäre es sich die Flüge zu besagten Flughäfen anzugucken und sich dann dafür zu entscheiden was einem am besten erscheint, eine optimale Anreisemöglichkeit gibt es leider nicht.

## **10. Möglichkeiten, eine Unterkunft zu finden; Zimmersuche, Mietpreise und Mietzuschüsse**

Eine Unterkunft zu finden sollte kein Problem sein. Ich würde davon abraten bereits in Deutschland über das Internet eine Wohnung zu mieten. Besser man reist circa eine Woche für der Einführungswoche von ESN (unbedingt teilnehmen!) an und sucht sich dann vor Ort eine Unterkunft. Websites die sich für die Wohnungssuche anbieten sind Easypiso (<https://www.easypiso.com>) und Idealista (<https://www.idealista.com>). Spanischkenntnisse sind für die Wohnungssuche definitiv von Vorteil, da die meisten Wohnungen privat vermietet werden. Das Oficina de Atención Internacional gibt einem auch eine Liste mit freien Unterkünften, die eventuell bei der Wohnungssuche helfen kann. Die Mietpreise bewegen sich je nach Lage und Ausstattung zwischen 200 und 350 Euro, man sollte für diesen Preis jedoch auch einen spanischen Wohnungsstandard erwarten.

## **11. Kontoeröffnung und Kontoführung im Gastland**

Ein Konto in Spanien zu eröffnen würde ich nicht empfehlen, das bringt nur unnötigen bürokratischen Aufwand mit sich. Ich selbst habe ein Konto bei der DKB (<https://www.dkb.de>) mit dem ich gebührenfrei abheben kann. Das kann ich nur weiterempfehlen.

## **12. Lebenshaltungskosten**

Die Mietpreise sind in Oviedo deutlich niedriger als in Freiburg, was Lebensmittel usw. angeht bewegen sich die Preise ungefähr in einem ähnlichen Rahmen.

## **13. Besonderheiten bei Mobiltelefonen, Telefonanschlüssen, Einrichtung von E-Mail, Postzustellung**

Ich habe in Spanien einen Handyvertrag ohne Mindestlaufzeit abgeschlossen. Ich würde empfehlen zu einigen Mobilfunkläden zu gehen und vor Ort nach den Tarifen zu fragen. Preislich sollten sich diese nicht allzu sehr von den deutschen Tarifen unterscheiden. Ob das auch nach der Abschaffung der Roaminggebühren im Juni noch notwendig ist, kann ich nicht sagen.

Im Rahmen des Einschreibeprozesses an der Universität erhält man auch einen Uni Account, der einem Zugang zu diversen Onlineservices der Universität und dem Campus Virtual (vergleichbar mit ILIAS) gibt. Man erhält über diesen Account auch Zugang zu seiner Uni-Emailadresse.

Internetzugang in der Uni hat man entweder über ebendiesen Uni Account oder über Eduroam.

Die Post in Spanien ist zumindest meiner Erfahrung nach ganz in Ordnung, wenn man Pakete nach Deutschland schicken möchte würde ich jedoch raten dies online (etwa über das Vergleichsportal <https://www.packlink.es>) und nicht mit der normalen Post zu machen, da dies extrem teuer ist.

#### **14. Obligatorische und empfohlene Versicherungen (Haftpflicht-, Unfall-, Krankenversicherung)**

Ich hatte für meinen Auslandsaufenthalt eine Zusatzkrankenversicherung, dies war jedoch zumindest meiner Erfahrung nach nicht notwendig. Die europäische Krankenversicherungskarte wurde entgegen meiner Erwartung in allen mir bekannten Fällen in den öffentlichen Gesundheitscentern und im Krankenhaus anstandslos akzeptiert.

Bezüglich der Haftpflichtversicherung würde ich mich bei der Versicherung informieren, ob diese auch im Ausland gilt, bei meiner Versicherung war dies kein Problem.

#### **15. Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, Tipps**

Wenn man beim Unisport (<https://deportes.uniovi.es/inicio>) mitmachen möchte sollte man sich frühzeitig einschreiben, da viele Kurse schnell ausgebucht sind. Es gibt auch ein Fitnessstudio der Universität. Insgesamt fand ich das Angebot jedoch eher nicht so überzeugend. Private Sportvereine gibt es eher weniger, dafür jedoch einige Fitnessstudios. Wie es dort mit der Vertragslaufzeit aussieht kann ich nicht sagen.

#### **16. Öffentliche Verkehrsmittel: Preise, Verbindungen**

Innerhalb Oviedos und in die umliegenden Dörfer fahren Busse. Eine Fahrt kostet 1, 20 Euro, es lohnt sich jedoch sich eine mit 10 Fahrten aufladbare Karte in einem der ALSA Büros zu kaufen (etwa in diesem in der Haupteinkaufsstraße Calle Uría: <http://www.horariodeapertura24.es/sucursal/Oviedo-Alsa%2520%2528Puntos%2520de%2520Venta%2529-455304G.html>). Mit der Karte kostet eine Fahrt nur noch 0, 90 Euro. Weitere Infos findet man unter <https://www.consortioasturias.com/es/portal.do?IDM=27&NM=2>, speziell zur aufladbaren Karte unter der Rubrik Bono 10 CTA. Aufladen lässt sich diese Karte dann entweder in diesem Büro oder mithilfe eines Automaten, der beispielsweise im Campus del Cristo zu finden ist.

Der spanische Zugverkehr ist zumindest in Asturien recht wenig ausgebaut, Hauptverkehrsmittel sind daher die Fernbusse. Empfehlenswert ist insbesondere das Busunternehmen ALSA, das von Oviedo aus gesehen Verbindungen in nahezu jede Stadt unterhält (<https://www.alsa.es>). Mit der ESN Karte erhält man bei ALSA sogar einen Rabatt für Fernbusreisen, wenn man diese beim Kauf in einem der Büros vorzeigt.

#### **17. Deutsche Vertretungen in der Nähe: Konsulat, Botschaft**

Die deutsche Botschaft befindet sich in Madrid. Das nächstgelegene Konsulat befindet sich in Barcelona.